



# Löschwasserspeicher

Wirtschaftlich. Wartungsarm. Langlebig.





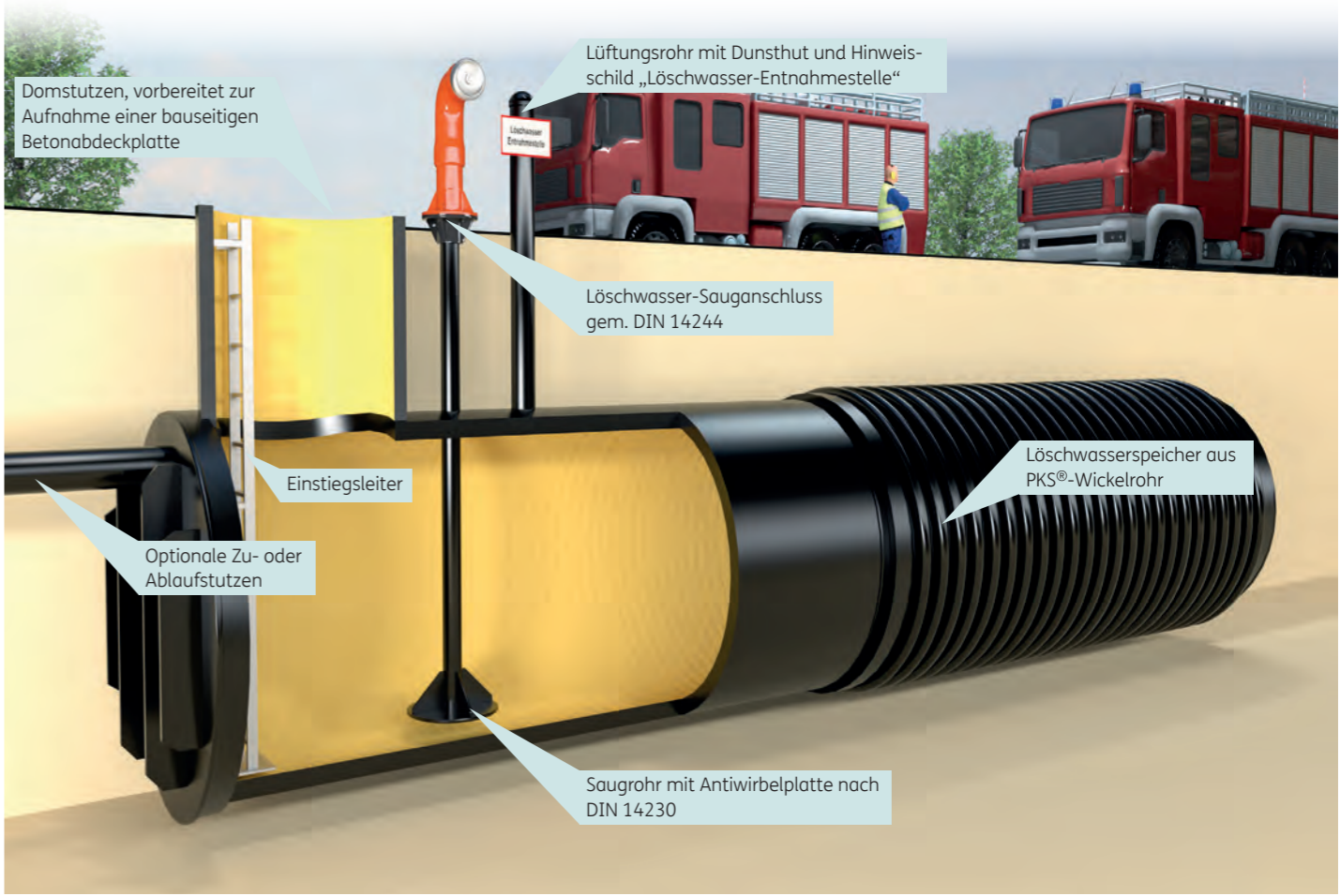
# Bereitstellung von Löschwasser

## Zur Entlastung der öffentlichen Trinkwasserversorgung

Die dezentrale Vorhaltung von Löschwasser hat in den letzten Jahren zugenommen und wird zudem vermehrt zur Vorschrift. Wir bieten hierfür Löschwasserbehälter in verschiedenen Größen und Ausführungen an. Die Befüllung ist mit Trink- oder Regenwasser möglich.

Unterirdische Löschwasserbehälter sind in der DIN 14230 geregelt. Die Anschlüsse müssen entsprechend DIN 14244 ausgeführt werden. Für die Ermittlung des Löschwasserbedarfes wird das Arbeitsblatt W 405 herangezogen.

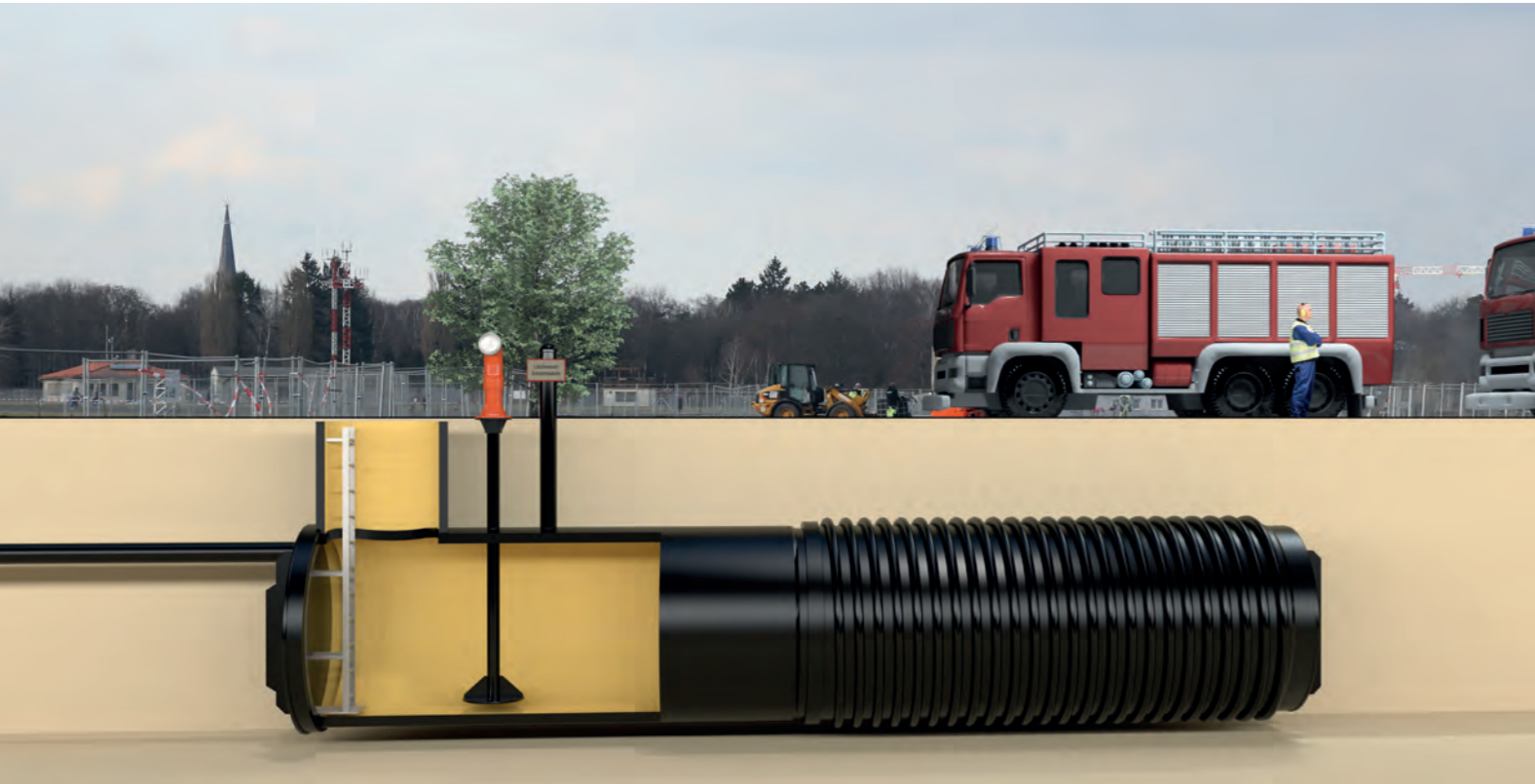
Unsere Löschwasserbehälter werden aus dem umweltfreundlichen und zu 100 % recycelbaren Werkstoff PE 100 gefertigt. Wie bei allen unseren Behältern (Stauraumsysteme, Trinkwasserspeicher etc.) werden auch die Löschwasserbehälter auf die Kundenanforderungen abgestimmt und komplett vorkonfektioniert.





# Typische Bauformen

Löschwasserbehälter werden meist als Röhrenform werkseitig vorkonfektioniert, dabei wird möglichst das maximale Transportmaß eines LKWs in Länge und Breite ausgenutzt, so dass es möglichst wenige bauseitige Verbindungen gibt.



Standard-Varianten für die typischen Löschwasservorhaltemengen nach DWA W 405. Andere Ausführungen bzgl. Nennweite und Löschwasservolumen sind natürlich möglich.



**1-teilig**  
meist für 50 - 100 m<sup>3</sup>



**2-teilig**  
meist für 100 - 200 m<sup>3</sup>



**Sonderbauformen**  
für jedes Volumen





# Einbauhinweise für die Baustelle

Um die Bauzeiten auf der Baustelle möglichst kurz zu halten, werden die Löschwasserbehälter weitestgehend werkseitig vorkonfektioniert. Beim Versetzen des Bauwerks auf der Baustelle sind nur noch wenige Vorarbeiten durchzuführen. Für einen fachgerechten Einbau von FRANK Löschwasserbehältern sind folgende Hinweise zu beachten:

Bei FRANK Löschwasserbehältern handelt es sich um Profilwickelrohre gemäß DIN 16961, die mit Endplatten verschlossen werden. Beim Einbau der Löschwasserbehälter sind die DIN EN 1610, die ATV-DVWK-A 127 sowie die UVV zu beachten und einzuhalten.

## Baugrund / Bettung der Löschwasserbehälter

Der Einbau darf nur von Fachpersonal durchgeführt werden, welches über ausreichend Erfahrung, geeignete Geräte und Maschinen verfügt. Die im statischen Nachweis für das Bauwerk angenommenen Einbaubedingungen sind zwingend einzuhalten. Abweichungen hiervon sind nur nach Rücksprache und schriftlicher Freigabe durch die FRANK GmbH zulässig.

## Folgende Einbaubedingungen sind mindestens einzuhalten:

- Ebener Baugrund, um ein vollflächiges Auflager für die Speicherröhren zu schaffen. Eventuell notwendige Gefälle, die zum Betrieb des Löschwasserbehälters benötigt werden, müssen ebenfalls ein vollflächiges Auflager für die Löschwasserbehälter darstellen. Das Auflager sollte mindestens 150 mm dick sein und aus Böden der Klasse G1 mit einer Proctor-Dichte von 97 % hergestellt werden. Der Auflagerwinkel für die Speicherröhren sollte 120° betragen.
- Betonaufleger sind für FRANK Löschwasserbehälter nicht zulässig!
- Die Mindestgrabenbreite gemäß DIN EN 1610 ist einzuhalten. Wir empfehlen einen Arbeitsraum, um das Bauwerk von einem Meter nicht zu unterschreiten.
- Gleichmäßiges Verfüllen des Bauwerks in der Leitungszone in Lagen von maximal 30 cm. Hierbei ist besonders der Bereich der Zwickel zu beachten, da diese das Auflager für den Löschwasserbehälter darstellen. Wir empfehlen,

Böden der Gruppe G1 für die Leitungszone einzusetzen. In Abstimmung mit der FRANK GmbH können auch Böden der Gruppe G2 für die Verfüllung eingesetzt werden. Die Verdichtung sollte mit einer Proctor-Dichte von min. 97 % hergestellt werden.

- Die Überdeckung der Löschwasserbehälter sollte mindestens 80 cm über Rohrscheitel betragen, um eine Frostfreiheit für das gespeicherte Löschwasser gewährleisten zu können.
- Eine Überführung des Bauwerks ist – sofern dies nicht statisch nachgewiesen wird – nicht zulässig!

### Bodengruppen gemäß ATV-DVWK-A 127

G1	GE	= enggestufte Kiese
	GW	= weitgestufte Kies-Sand-Gemische
	GI	= intermittierend gestufte Kies-Sand-Gemische
	SE	= enggestufte Sande
	SW	= weitgestufte Sand-Kies-Gemische
G2	SI	= intermittierend gestufte Sand-Kies-Gemische
	GU	= Kies-Schluff-Gemische
	GT	= Kies-Ton-Gemische
	SU	= Sand-Schluff-Gemische
	ST	= Sand-Ton-Gemische

Beratung und Unterstützung erhalten Sie durch unsere Experten in jeder Phase Ihres Projekts, auch direkt vor Ort. Sprechen Sie uns an!  
T +49 6105 4085 - 0





FRANK GmbH  
Starkenburgerstraße 1  
64546 Mörfelden-Walldorf  
T +49 6105 4085 - 0  
F +49 6105 4085 - 249  
info@frank-gmbh.de  
www.frank-gmbh.de